Arch. Moll. | 110 | (1/3) | 63—66 | Frankfurt a. M., 24. 10. 1979

Eine neue *Albinaria*-Art von Kefallinia

(Gastropoda: Clausiliidae).

Von

HARTMUT NORDSIECK,
Villingen-Schwenningen.

Mit 1 Abbildung.

Summary: The paper deals with the description of a new species of the genus *Albinaria* (Gastropoda: Clausiliidae) from Kefallinia (Ionian Islands, Greece) differing from the other species of the island by its extraordinary sculpture.

Im Juni 1978 sammelte D. KOCK (Frankfurt a. M.) auf Kefallinia eine neue *Albinaria*-Art, die durch ihre außergewöhnliche Rippung auffiel. Im September des gleichen Jahres fand W. RÄHLE (Tübingen) die gleiche Art bei systematischen Aufsammlungen von Clausilien, die er auf der gesamten Insel durchführte. Beide überließen mir ihr Material zur Begutachtung, so daß ich die neue Art beschreiben kann.

Albinaria kocki n. sp. (Abb. 1).

Namengebung: nach dem Entdecker der Art.

Diagnose: Unterscheidet sich von den übrigen Arten von Kefallinia durch sehr weite und kräftige Rippung des Gehäuses. Von den habituell ähnlichen *Albinaria*-Formen aus anderen Teilen des Verbreitungsgebiets der Gattung, z. B. Rassen von *praeclara* L. PFEIFFER und *olivieri* ROTH, vor allem durch die Besonderheiten der Skulptur (besonders der Nackenrippung) verschieden.

Verbreitung und Material: SO-Teil der Insel Kefallinia: Poros (Holotypus SMF 259800, Maße[1]): H = 13·4, D = 3·6, D/H = 0·269; Paratypen SMF 259801, N 8453); dto. (Schlucht, S- und SO-exponierte Felsen) (N 8482, Slg. RÄHLE); dto. (Schlucht, NW-exponierte Felsen) (Slg. RÄHLE); zwischen Markopoulon und Aryinia (Slg. RÄHLE); zwischen Markopoulon und Katelios (Slg. RÄHLE).

---

[1]) Gehäuse-Maße in mm. Gehäuse-Höhe = H; Gehäuse-Breite = D; Rippendichte = Rippenzahl auf vorletzter Windung = R, Rippenzahl auf 2 mm = R_2. Andere in früheren Veröffentlichungen benutzte Abkürzungen bzw. Symbole werden nicht mehr verwendet, weil sie nicht den Normen entsprechen (z. B. Symbole mit mehreren Buchstaben).

Beschreibung und Maße des Gehäuses[1]): Embryonalwindungen fast glatt, infraapikale Windungen grob gerippt, Rippen zunehmend mit Schmelzkante, auf den folgenden Windungen als ± hohe, zerbrechliche, bis auf Kalkkonkremente hohle Lamellen ausgebildet [Typusprobe (22): R: 6-11, $\bar{x}$ = 8·0, R_2: 2-3, $\bar{x}$ = 2·3; sonst R zwischen 6 und 15], Zwischenräume rippenstreifig, mit ungleich verteilter opaker Oberflächenschicht, beides auf die Rippen fortgesetzt, Nackenrippen ± dichter und schwächer, dem Mundsaum ± parallel; Basalkiel ± ausgeprägt, kein Dorsalkiel; Mundsaum abgelöst und ± weit vorgezogen; Oberlamelle unterschiedlich kurz und schwach, Spiralis nicht erreichend, diese ± abgeschwächt; Unterlamelle niedrig bogig, hinter Spindelkante zurückbleibend bzw. auf dieser endend; Subcolumellaris bei senkrechtem Einblick in Mündung nicht sichtbar; Lunellar fast dorsal bis dorsolateral, Clausiliumplatte bei schrägem Einblick in Mündung kaum bis halb sichtbar, Principalis Lunellar nicht überragend, dieses ± abgeschwächt, aus oberer Gaumenfalte und Lunella bestehend, ohne weitere Gaumenfalten; Clausiliumplatte ± eingepaßt.

Maße Typusprobe (22): H: 13·0-15·5, $\bar{x}$ = 14·0; D: 3·4-4·1, $\bar{x}$ = 3·8; D/H: 0·234-0·295, $\bar{x}$ = 0·271; — Poros (Schlucht, S- und SO-exponierte Felsen) (17): H: 12·7-15·5, $\bar{x}$ = 14·4; D: 3·3-4·2, $\bar{x}$ = 3·8; D/H: 0·232-0·307, $\bar{x}$ = 0·263; — Poros (Schlucht, NW-exponierte Felsen) (23): H: 13·4-18·2, $\bar{x}$ = 15·2; D: 3·3-4·1, $\bar{x}$ = 3·8; D/H: 0·225-0·268, $\bar{x}$ = 0·249.

Die Proben aus der Umgebung von Markopoulon unterscheiden sich von denen von Poros durch dichtere Rippung [R (10): 11-15, $\bar{x}$ = 12·5], während die verschiedenen Proben von Poros in dieser Hinsicht übereinstimmen [Typusprobe s. oben; Schlucht, S- und SO-exponierte Felsen: R (18): 5½-9, $\bar{x}$ = 7·3; Schlucht, NW-exponierte Felsen: R (24): 6-11, $\bar{x}$ = 7·5].

Beschreibung und Maße des Genitalsystems[2]) (Poros, Präp. 467:6): Ausbildung des Genitalsystems s. Diagnose von *Albinaria* (H. Nordsieck 1977: 285); RV am proximalen Blasenstiel-Abschnitt inserierend; Retractor penis mit ± rückgebildetem Penis-Arm, dieser, soweit ausgebildet, unterschiedlich lang und am proximalen Epiphallus-Abschnitt angewachsen.

Maße

	Länge (L) von								
	fOd	Div	BBh	Bs	Vag	P	Ap	pEp	dEp
	4·9	9·5	4·9	3·2	2·2	3·1	1·5	1·7	2·6
	2·9	6·4	2·7	2·0	1·8	2·3	0·9	2·0	3·1
	3·1	5·4	3·1	1·9	1·5	2·0	0·8	1·3	2·3
	3·6	6·8	4·2	2·0	1·5	2·0	0·9	1·4	2·6
	4·4	7·4	4·2	2·2	1·7	2·3	0·9	1·5	3·2
	3·1	7·2	3·6	1·7	1·7	2·3	0·9	1·4	2·3
$\bar{x}$	3·7	7·1	3·8	2·2	1·7	2·3	1·0	1·6	2·7

[2]) Genital-Maße in Halb-mm, da Messung mittels Okularmikrometer bei Meßgenauigkeit von etwa 1/16 mm. Abkürzungen: Ap = Penis-Appendix; BBh = Bursa + Blasenhals; Bs = Blasenstiel; dEp = distaler Epiphallus-Abschnitt; Div = Bursa-Divertikel; Ep = Epiphallus; fOd = freier Ovidukt; P = Penis; pEp = proximaler Epiphallus-Abschnitt; Vag = Vagina. Zur Begrenzung der Organe vgl. H. Nordsieck 1969: 112 und 1971: 250.

Bei der Beurteilung der systematischen Stellung von *kocki* darf man sich nicht durch ihren Habitus täuschen lassen, der an Rassen von verschiedenen Arten der *teres*-Gruppe von den südgriechischen Inseln erinnert. Diese habituelle Ähnlichkeit ist so groß, daß Zweifel am autochthonen Vorkommen der Art auf Kefallinia aufkamen. Eine genauere Untersuchung des Gehäuses zeigte jedoch, daß *kocki* zu keiner dieser Arten gehört; es war jedoch auch keine besondere Ähnlichkeit mit einer der benachbarten Arten W-Griechenlands festzustellen. Die Untersuchung des Genitalsystems ergab dagegen eine auffallende Ähnlichkeit mit der sympatrischen *contaminata incommoda* O. BOETTGER (Präp. 477), die im Gehäusebau große Unterschiede zu *kocki* aufweist. Beide Arten sind, wie aus folgender Tabelle zu ersehen ist, durch eine verhältnismäßig kurze Vagina gekennzeichnet, wobei *contaminata* die stärkere Verkürzung zeigt. Weitere Unterschiede sind bei der Epiphallus-Länge und der Ausbildung des Retractor penis (*contaminata* ohne Penis-Arm) festzustellen. In diesem Zusammenhang ist von Interesse, daß RÄHLE in der Poros-Schlucht zwei Clausilien gesammelt hat, die in ihren Gehäuse-Merkmalen eine Mittelstellung zwischen *contaminata* und *kocki* einnehmen und offensichtlich Bastarde beider Arten sind. Einer Einordnung von *kocki* in die Gruppe der *grisea* (vgl. H. NORDSIECK 1977: 290), etwa zwischen *senilis* und *contaminata*, steht demnach nichts im Wege.

Die *kocki* wurde nur im SO-Teil von Kefallinia gesammelt. Sie ist dort an zwei oder drei Fundorten mit *contaminata incommoda* sympatrisch, die auf Kefallinia das gleiche Verbreitungsgebiet wie *kocki* hat. Beide Arten besiedeln verschiedene Biotope: *kocki* lebt an Felswänden, während *contaminata* niedrige Felsen und Blöcke bevorzugt.

Durch die umfangreichen Aufsammlungen RÄHLE's konnte auch eine Übersicht über die Verbreitung der übrigen *Albinaria*-Arten der Insel gewonnen werden. Außer *kocki* wurden *senilis* ROSSMÄSSLER, *contaminata* ROSSMÄSSLER, *jonica* L. PFEIFFER und *schuchii* ROSSMÄSSLER gesammelt. Das Vorkommen der letzteren ist möglicherweise nicht autochthon, da es auf die Umgebung von

Abb. 1. *Albinaria kocki* n. sp. — Holotypus SMF 259800. — Gehäuse 3/1, Nacken 5/1. — Phot. Senckenberg-Museum (E. HAUPT).

Tabelle[2]):

	Mittlerer Längenindex (L/L)						
	Div/BBh	fOd/Vag	Bs/Vag	P/Vag	Ap/P	Ep/P	pEp/dEp
(a)	1·9	2·1	1·2	1·3	0·4	1·8	0·6
(b)	1·9	2·9	2·4	1·8	0·6	2·2	0·5
(c)	1·6	1·3	1·0	0·9	0·6	2·0	0·8

(a) *kocki* (Präp. 467: 6); (b) *contaminata incommoda* (Präp. 477: 4); (c) untersuchte *Albinaria*-Arten insgesamt (12)[3]).

Sami beschränkt ist. Die *senilis* fand sich besonders im W-Teil der Insel, die *contaminata* auf der ganzen Insel außer auf der Halbinsel Paliki. Beide Arten können einerseits übergangslos sympatrisch sein, andrerseits lokal begrenzte oder weiter verbreitete Bastardformen bilden. Auf ihre Rassengliederung kann in diesem Zusammenhang nicht eingegangen werden. Von besonderem Interesse ist die Wiederentdeckung der *jonica*, die seit ihrer Beschreibung nicht mehr gesammelt wurde. RÄHLE fand die Art an mehreren Stellen an der W-Küste der Insel (Bereich der Mirtos-Bucht zwischen Assos und Angon). Die Untersuchung dieses Materials ergab, daß *jonica* der *senilis* näher steht als der *scopulosa*[4]), so daß sie neben erstere in die Gruppe der *grisea* gestellt werden sollte. Sie kommt sowohl mit *senilis* als auch mit *contaminata* sympatrisch vor; an einem Fundort ist Bastardierung mit *contaminata* festzustellen. Zwischen *kocki* und *contaminata* können ebenfalls Bastarde auftreten (s. oben). Bei den *Albinaria*-Arten von Kefallinia ist also eine entsprechende Bastardierung von Arten zu beobachten wie bei manchen anderen *Albinaria*-Gruppen, bei dinarischen *Delima*-Arten und bei den *Alopia*-Arten bestimmter Gebirgsstöcke.

Schriften.

NORDSIECK, H. (1969): Zur Anatomie und Systematik der Clausilien, V. Genitalsystem und Systematik des Genus *Cochlodina*. — Arch. Moll., **99**: 107-132.

— — — (1971): dto, X. Zur Kenntnis des Genus *Cristataria* VEST 1867, I. — Arch. Moll., **101**: 237-261.

— — — (1974): dto, XV. Neue Clausilien der Balkan-Halbinsel (mit taxonomischer Revision einiger Gruppen der Alopiinae und Baleinae). — Arch. Moll., **104**: 123-170.

— — — (1977): dto, XVII. Taxonomische Revision des Genus *Albinaria* VEST. — Arch. Moll., **107**: 285-307.

[3]) *Albinaria coerulea* (ROSSMÄSSLER), *forbesiana* (L. PFEIFFER), *puella* (L. PFEIFFER), *alajana* (O. BOETTGER), *inflata* (OLIVIER), *teres* (OLIVIER), *cretensis* (ROSSMÄSSLER), *discolor* (L. PFEIFFER), *senilis* (ROSSMÄSSLER), *scopulosa* (CHARPENTIER) und die beiden verglichenen Arten. Im Gegensatz zu früheren Angaben (H. NORDSIECK 1977: 286) liegen den hier genannten Indexwerten nur eigene Messungen zugrunde.

[4]) In diesem Zusammenhang muß ein Fehler berichtigt werden, der mir bei der Angabe des Locus typicus von *scopulosa* unterlaufen ist (H. NORDSIECK 1974: 135). Der Berg Alto Skop ist nicht mit dem Vrachionas, sondern mit dem Skopos auf Zakinthos identisch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 110

Autor(en)/Author(s): Nordsieck Hartmut

Artikel/Article: Eine neue Albinaria-Art yon Kefallinia (Gastropoda: Clausiliidae). 63-66